Liebe Leserinnen und Leser,

Gabriele Bindel-Kögel und Sabine Behn

Antiziganismus, Diskriminierung von Sinti und Roma, Unterstützung und Empowerment dieser Bevölkerungsgruppen – dies sind die Themen, mit denen sich das vorliegende Heft von *unsere jugend* auseinandersetzt. Bei der Beschäftigung mit dieser Thematik wird schnell deutlich, wie problematisch viele der in diesem Kontext häufig verwendeten Begriffe sind und wie stark Zuschreibungen und Stereotype unser Denken und unsere Diskussionsmuster beeinflussen. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund problematisiert Markus End in seinem einführenden Beitrag die Verwendung des Begriffes Antiziganismus, stellt einen damit verbundenen Forschungsansatz dar und beschreibt, wie sich antiziganistische Denkmuster in der Medienberichterstattung manifestieren. Kerem Atasever geht auf die Konsequenzen dieser Debatten für die Praxis ein und schildert, vor welchen Problemen und Dilemmata PädagogInnen stehen, wenn sie das Thema Antiziganismus in der politischen Jugendbildungsarbeit behandeln und dabei immer wieder Gefahr laufen, Stereotype zu reproduzieren. Konkrete Beispiele aus der Arbeit von und mit Roma stellen Andrés Nader und Andrea Wierich dar: Die Roma-Schulmediation setzt sich zum Ziel, die Bildungschancen junger Roma zu verbessern, falls sie Unterstützungsbedarf haben. Amara Drom ist eine interkulturelle Jugendselbstorganisation von Roma und Nicht-Roma, die einen Raum schaffen möchte, in dem Roma-Jugendliche zu einem selbstbewussten Umgang mit ihrer Identität finden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer, eine interessante Lektüre und Anregungen für Ihre Arbeit.

Ihre
Sabine Behn und Gabriele Bindel-Kögel

unsere jugend, 67. Jg., S. 241 (2015) DOI 10.2378/uj2015.art40d © Ernst Reinhardt Verlag München Basel

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 03.05.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de